



Ehemaliger Rathausplatz an der heutigen Fußgängerzone

Am 10. September 1944 zerstört



Original:
Stadtarchiv

1907

Ehemaliger Rathausplatz mit neu erbautem Verwaltungsgebäude der Firma Eisenwerke Gaggenau A.G. und altem Rat- und Schulhaus

1905

Original: Stadtarchiv

Rathausplatz in der heutigen Fußgängerzone/Hauptstr. 34-36 mit Gasthaus „Zum Hecht“ in der Hirschstraße 1

Ende des 19. Jahrhunderts befanden sich auf dem Rathausplatz an der heutigen Fußgängerzone/Hauptstr. 34-36 die alte Kirche, das alte Rathaus, das Denkmal zu Ehren der Gefallenen im Krieg 1870/71, die Friedenseiche sowie das Rat- und Schulhaus. 1905 erwarb die Firma Eisenwerke Gaggenau AG die alte Kirche und das alte Rathaus, um dort ihr neues Verwaltungsgebäude zu erstellen. Der Gaggenauer Gemeinderat erteilte noch im selben Jahr dem Gernsbacher Architekten Rudolf Laule den Auftrag zum Bau eines neuen, größeren und moderneren Rathauses an der heutigen Friedrich-Ebert-Straße/Ecke August-Schneider-Straße. Bereits 1906 waren Kirche und Rathaus abgebrochen und der Rohbau des Verwaltungsgebäudes (Bau 16) erstellt. Bis zur Errichtung des neuen Rathauses (die erste Gemeinderatssitzung konnte am 3. März 1908 abgehalten werden) war die Verwaltung in einer Wohnung im Haus des Uhrmachers Oberle, Hauptstr. 79, untergebracht. Das ehemalige Rat- und Schulhaus, in dem sich Lehrerwohnungen befanden, wurde 1930 an Friseur Anton Brenner verkauft.

30.10.1950

Ansprache von Dr. Karl Person, badischer Landtagspräsident,

anlässlich des Besuchs der badischen Landesregierung auf
den Treppenstufen des ehemaligen Rat- und Schulhauses



von links nach rechts:
Eduard Lais, verdeckt
Alfred Schühly, Karl
Person, Leo Wohleb

Original: Stadtarchiv

Am 30. Oktober 1950 besuchten Vertreter der badischen Landesregierung die durch zwei Luftangriffe am 10. September und 3. Oktober 1944 zu 70 Prozent zerstörte Stadt, um sich einen Eindruck vom Stand des Wiederaufbaus zu machen. Anschließend hielt Dr. Karl Person, badischer Landtagspräsident, vom Treppenaufgang des stark zerstörten ehemaligen Rat- und Schulhauses eine Ansprache an die Bevölkerung.